



Gemeindeversammlung Erstfeld

Positive Budgets 2022

von Luzia Arnold

1a An der Erstfelder Budgetgemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. November, werden 12 Geschäfte behandelt. Im Mittelpunkt stehen die Budgets 2022 sowie die offenen Wahlen für die Amtsdauer 2022/2023. Traktandiert sind auch zwei Einbürgerungsgesuche, zwei Kreditabrechnungen sowie zwei Kreditbegehren. Im Weiteren hat die Versammlung über die Verordnung über die Elektrizitätsversorgung Erstfeld zu befinden.

Für die Amtsdauer 2022/2023 sind Gesamterneuerungswahlen für den Verwaltungsrat der Gemeindewerke, den Verwaltungsrat des Spannorts sowie für das Quartieramt vorzunehmen. Weiter werden der Versammlung zwei Einbürgerungsgesuche vorgelegt. Es handelt sich um die Einbürgerungen von Lokman Nazipi und seinen Kindern Lurena, Alea, Blend und Erin, serbische Staatsangehörige, sowie Marisa da Conceição Ferreira dos Santos Camões und ihren Kindern Kevin und Kiara, portugiesische Staatsangehörige. Nachdem alle Bewerberinnen und Bewerber die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen, beantragt der Gemeinderat, den Gesuchstellenden das Bürgerrecht der Gemeinde Erstfeld zu erteilen.

Abrechnungen von zwei Krediten

Der Gemeinderat legt der Versammlung zwei Abrechnungen zu bewilligten Krediten zur Genehmigung vor. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 23. September 2020 einen Nettokredit von CHF 81'000.– für die Beschaffung eines neuen Schlauchverlege-Anhängers für die Feuerwehr. Die Abrechnung schliesst erfreulicherweise mit Minderkosten von CHF 1'357.– ab.

Das Projekt neue „Sport- und Freizeitanlage Pfaffenmatt“ schliesst mit Nettokosten von CHF 4'032'000.– ab. An der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 wurde ein Kredit von CHF 4 Mio. bewilligt. Der Kredit wurde um CHF 32'000.– bzw. um 0.8 Prozent überschritten. Die Mehrkosten werden mit diversen Projektanpassungen begründet. Aufgrund des höheren Grundwasserstandes musste das Untergeschoss bodeneben erstellt werden und konnte nicht, wie geplant, zur Hälfte im Boden versenkt werden. Dies erforderte wiederum Anpassungen bei der Tribünenkonstruktion sowie den Einbau eines Personenlifts, um den behindertengerechten Zugang zu realisieren. Auch der Ersatz der Meliorationsleitung sowie die Behebung der Bodenvernässung der nördlichen Landparzelle führten zu Mehrkosten. Die Mehrkosten für die Projektanpassungen konnten grösstenteils durch höhere Beiträge seitens des ESC Erstfeld und dessen Gönnern und Sponsoren sowie dem Kanton gedeckt werden. Die Bruttobaukosten sind rund CHF 443'733.– höher ausgefallen, als ursprünglich geplant. Diese belaufen sich auf total CHF 5'443'733.–. Der Ersatz der Meliorationsleitung sowie die Behebung der Bodenvernässung stehen nur indirekt im Zusammenhang mit dem Projekt

neue „Sport- und Freizeitanlage Pfaffenmatt“, weshalb diese Mehrkosten zu Lasten der Einwohnergemeinde verbucht werden.

Kreditbegehren für die Geräteausstattung 1:1 ab der 5. Klasse Schule Erstfeld sowie für die Testplanung Gesamtstrategie Zentrum Erstfeld

Der Kanton Uri legte am 16. November 2020 seine Digitalisierungsstrategie für die Urner Schulen vor. Ab Sommer 2022 sollen allen Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse Arbeitsgeräte permanent zur Verfügung stehen (1:1 Modell). Der Schulrat Erstfeld hat sich im Herbst 2020 ebenfalls mit der ICT-Strategie auseinandergesetzt und entschieden, dass die Ausstattung mit 1:1 Schülergeräten für die 5./6. Klassen und die Oberstufe zeitnah realisiert werden muss. Die Einführung des Modells 1:1 soll im Sommer 2022 erfolgen. Für die Anschaffung der zusätzlichen Geräte und Akkuschränke sowie die Aufwendungen im Bereich der Gerätekonfiguration und Elektroinstallation beantragt der Schulrat ein Kreditbegehren von CHF 170'000.–. Das Kreditbegehren wird von der Rechnungsprüfungskommission unterstützt.

In den nächsten Jahren stehen im Gebiet rund um den Bahnhof Erstfeld von Seiten Gemeinde Erstfeld, Kanton und Privaten/Investoren diverse Planungen und Projekte an. Viele davon sind zeitlich und inhaltlich voneinander abhängig, so z.B. Ausbau „Multimodale Drehscheibe“ Bahnhof Erstfeld, inkl. Neugestaltung Bushaltestelle und Bahnhof-Platz, Sanierung Gotthardstrasse, Optimierung Unterführung Schlossbergstrasse, Aufwertung/Entwicklung Gemeindehausplatz und Standort für ein neues Feuerwehrlokal etc. Um die verschiedenen bevorstehenden Projekte aufeinander abzustimmen und eine zielgerichtete Entwicklung für das Dorfzentrum aufzuzeigen, soll 2022 eine Testplanung durchgeführt und daraus eine Gesamtstrategie für das Gebiet im Dorfzentrum abgeleitet werden. Mit dem Verfahren der Testplanung können für verschiedene planerische Projekte Lösungsansätze und -strategien aufgezeigt und diese aufeinander abgestimmt werden. Die Erarbeitung der Ansätze und Strategien erfolgt im Dialog mit allen Beteiligten. Der Kanton Uri trägt und unterstützt die Testplanung Gesamtstrategie Zentrum Erstfeld mit. Er beteiligt sich massgeblich am Projekt sowohl innerhalb der Projektorganisation als auch bei der Finanzierung der Testplanung. So übernimmt der Kanton Uri einen Anteil von CHF 140'000.– an den Gesamtkosten von total CHF 240'000.–. Der Anteil der Gemeinde Erstfeld beläuft sich auf CHF 100'000.–. Der Gemeinderat ist von diesen positiven Signalen zur Testplanung Gesamtstrategie Zentrum Erstfeld sehr erfreut. Gemeinsam wird die Chance ergriffen und die Zentrumsentwicklung von Erstfeld zukunftsorientiert angegangen. Der Gemeinderat beantragt für die Testplanung Gesamtstrategie Zentrum Erstfeld einen Kredit von CHF 100'000.–. Die Rechnungsprüfungskommission unterstützt das Kreditbegehren.

Verordnung über die Elektrizitätsversorgung Erstfeld

Die Gemeindewerke versorgen im Auftrag der Erstfelderinnen und Erstfelder das Gemeindegebiet Erstfeld mit elektrischer Energie. Im Jahr 1965 wurde als rechtliche Grundlage das „Reglement über die Abgabe elektrischer Energie“ erlassen. Durch die Anpassung der Rechtsform der Gemeindewerke im Jahr 2001 und das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Stromversorgung im Jahr 2007 wurden etliche Bestimmungen aufgrund anderslautenden übergeordneten Rechts ungültig. Zudem sind wichtige Themen für den Betrieb der Elektrizitätsversorgung im bestehenden Regelwerk veraltet oder nicht geregelt. Die Gemeindewerke haben als Übergangslösung im Jahr 2016 spezifische allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) in Kraft gesetzt, um Ungeregeltes eindeutig festzuhalten und die bestehenden Regelungen im aktuell geltenden übergeordneten Recht anzupassen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nun durch die Gemeindeversammlung zu bestätigen und in eine Verordnung zu überführen, um Rechtssicherheit zu erhalten. Aus genannten Gründen wird der Ge-

meindeversammlung die Verordnung über die Elektrizitätsversorgung Erstfeld zur Genehmigung vorgelegt. Diese ersetzt das „Reglement über die Abgabe elektrischer Energie“ aus dem Jahr 1965.

Budget 2022 des „Spannorts“

Das ausgeglichene Budget 2022 des Spannorts weist einen Ertrag und einen Aufwand von je CHF 6'807'000.– aus. Mit dem ausgeglichenen Budget beantragt der Verwaltungsrat des „Spannort“ betriebliche Investitionen im Betrag von CHF 65'000.– und bauliche Investitionen in der Höhe von CHF 930'000.–. Die grösste Position bildet der Garten für Menschen mit Demenz mit Kosten von CHF 433'000.–. Daneben sind weitere Investitionen von insgesamt CHF 497'000.– für die Instandstellung des Garten Wests, den Personalparkplatz, die Erschliessung (Stichstrasse) sowie den Pavillon vorgesehen. Die Pensionstaxen werden gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.00 erhöht. Die Betreuungstaxe bleibt unverändert bei CHF 31.00. Die Pensionstaxen erfuhren in den letzten 10 Jahren keine Änderung. Nach Abschluss des Projekts „Bauliche Investitionen 2019 bis 2021“ werden die Zimmerpreise (wie in der Abstimmungsbotschaft kommuniziert) um CHF 5.00 je Tag erhöht. Ebenfalls eine Veränderung ergibt sich beim Ansatz für die Pflegestunde. Dieser erhöht sich von CHF 72.– auf CHF 75.– pro Stunde. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Pflegekosten in den letzten zwei Jahren spürbar angestiegen. Zusätzliche Einnahmen durch die Verrechnung der Pflegematerialien an die Krankenversicherer bringt eine zusätzliche Entlastung der Pflegekosten. Weshalb die Erhöhung der Pflegestunde etwas reduziert werden konnte. Der Anteil der Bewohnerinnen und Bewohner an den Pflegekosten beträgt maximal CHF 23.– je Tag oder CHF 690.– im Monat. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, das Budget 2022 des Spannorts zu genehmigen.

Budget 2022 der Wasserversorgung Erstfeld

Das Budget 2022 der Wasserversorgung Erstfeld sieht ebenfalls ein positives Ergebnis vor. Bei einem Aufwand von CHF 800'000.– und einem Ertrag von CHF 900'000.– resultiert ein Gewinn von CHF 100'000.–. Dieser ist wie bisher für die Amortisation der Schulden und den Aufbau von Eigenkapital vorgesehen. Im Jahr 2022 werden für die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur wiederum rund CHF 400'000.– investiert.

Ausgeglichenes Budget 2022 der Einwohnergemeinde

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde rechnet bei einem Aufwand von CHF 13.421 Mio. und einem Ertrag von CHF 13.423 Mio. mit einem Gewinn von CHF 2'000.–. Der Steuerfuss in Erstfeld, welcher im Jahr 2017 gesenkt wurde, beträgt weiterhin 103 %. Aufgrund des besseren Rechnungsabschlusses im Jahr 2020 konnten zusätzliche Abschreibungen von CHF 1 Mio. getätigt werden. Dadurch werden künftige Rechnungsabschlüsse massgeblich entlastet. Die aufgrund der „Corona-Pandemie“ befürchteten Steuerausfälle haben sich für das Jahr 2021 nicht bestätigt. Folglich wurden im Budget 2022 keine Mindereinnahmen berücksichtigt. Die Investitionsrechnung 2022 sieht Ausgaben von CHF 1.975 Mio. und Einnahmen von CHF 0 vor. Dies ergibt eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 1.975 Mio. An der Budgetgemeindeversammlung wird der Gemeinderat auch die Finanzplanung 2023 bis 2025 vorlegen.

*Die Budgetgemeindeversammlung Erstfeld findet am Mittwoch, 24. November, im Kasinosaal statt. **Die Versammlung beginnt bereits um 19.00 Uhr.** Die Durchführung der Versammlung erfolgt gemäss Schutzkonzept und den COVID-Vorgaben des Bundes. Das Tragen einer Schutzmaske ist vorgeschrieben. Weitergehende Massnahmen werden vorbehalten. Die Unterlagen und Anträge können am Schalter der Gemeindekasse bezogen werden.*

Erstfeld, 10. November 2021/la

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Luzia Arnold, Gemeindeschreiberin